



HALLE ★ *Die Stadt*

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06851**
Datum: 04.11.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Psychiatrisches
Krankenhaus Halle

Beratungsfolge	Termin	Status
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Psychiatrisches Krankenhaus Halle	15.11.2007	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften Stadtrat	04.12.2007	öffentlich Vorberatung
	30.01.2008	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2008 für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt entsprechend § 10 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale) den wirtschaftsplan 2008.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Die Wirtschaftplanung 2008 für das Psychiatrische Krankenhaus musste folgenden grundsätzlichen Anforderungen gerecht werden:

- Die Steigerungen in den Aufwendungen dürfen die Steigerung der Erlöse nicht überschreiten.
- Zusätzliche Steigerungen in den Aufwendungen sind durch Reduzierung anderer Aufwendungen abzudecken,
- Zusätzliche Erlöse ergeben sich im Rahmen der Entgelt- und Budgetverhandlung mit den Krankenkassen regulär nur durch die durchschnittliche Veränderungsrate der betragspflichtigen Einnahmen aller Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen. Diese Veränderungsrate beträgt für 2008 lt. Bekanntmachung vom 11.09.2007 0,64 %, d. h. für das Psychiatrische Krankenhaus ca. 48.400 €.
- Als außergewöhnliche Tatbestände können in der Budget- und Entgeltverhandlung die Anpassung des tariflichen Bemessungssatzes Ost/West nur geltend gemacht werden. Sonstige tarifliche Steigerungen sind im Budget auszugleichen.
- Über den Nachweis der Patientenstruktur des Krankenhauses aus 2007 wird für 2008 auf der Grundlage der Psychiatrie- Personalverordnung (PsychPV) der notwendige Personalbestand festgelegt. Veränderungen werden auf das Budget mit angerechnet.

Auf der Grundlage der Vergangenheitswerte, den langfristigen Verträgen und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen wurden nachfolgende Planungsprämissen in der Wirtschaftsplanung 2008 berücksichtigt.

Den **Erlösen aus Krankenhausleistungen** liegt eine Auslastung von 93 % im stationären und 89,5 % im tagesklinischen Bereich zugrunde. Die Erlöse der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) werden seit 01.01.2007 mit einem Pauschalbetrag von € 124,77 (bisher 110,44 €) pro Fall und Quartal durch die Krankenkassen vergütet.

Der **Personalaufwand 2008** wurde im Vergleich zu dem im Budget bzw. im Entgelt 2007 vereinbarten Personalaufwand um 1,4 % (85,9 T€) erhöht, da folgende Faktoren zu berücksichtigen waren:

- Reduzierung des Personalbestandes um 1,32 Vollkräfte entsprechend der Psychiatriepersonalverordnung (PsychPV) auf der Grundlage der monatlichen Statistik zur Anzahl und Zusammensetzung des Patientenbestandes nach Art und Schwere der Erkrankung und der entsprechenden Berechnung des jeweils

notwendigen Personalbestandes nach PsychPV.

- Die voraussichtliche Anpassung des Bemessungssatzes zum 01.07.2008 im Tarifgebiet Ost an das Tarifgebiet West von 97,0% auf 98,5%.
- Berücksichtigung einer allgemeinen Tarifsteigerung von 2,00%.

In den **Sachkosten** waren insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen zu erhöhen, da zum 01.01.2008 die Versorgung der Patienten neu auszuschreiben und neu vertraglich zu vereinbaren ist. Auf Grund der allgemeinen Preissteigerungen bei den Lebensmitteln ist im Ergebnis der Ausschreibung vorbehaltlich der Entscheidung im Stadtrat von einer Steigerung der Aufwendungen von ca. 40 T€ auszugehen. Des Weiteren sind für die Untersuchungen der Patienten in anderen Krankenhäusern bzw. Einrichtungen (z. B. Magnetresonanztomographie und Computertomographie) höhere Aufwendungen in Höhe von ca. 30 T€ zu planen, da sowohl die Anzahl der Untersuchungen als auch die Kosten der einzelnen Untersuchung gestiegen sind.

Die geplanten Investitionen in der Vermögensplanung werden in vollem Umfang über Fördermittel nach dem Krankenhausgesetz (KHG) finanziert und wirken sich dementsprechend nicht ergebniswirksam aus.

In Zusammenarbeit mit der IT-Consult GmbH wurde in 2007 begonnen eine Projekt zur Modernisierung und Erweiterung der IT- Infrastruktur im Krankenhaus zu entwickeln. Nach Ermittlung der Ziele und Voraussetzungen im Krankenhaus erfolgt durch die IT- Consult GmbH eine entsprechende Kostenermittlung, die die Grundlage für die Planung im Investitionsbereich bildet.

Anlagen:

Anlage 1	Erfolgsplan
Anlage 2	Vermögensplan
Anlage 3	Stellenübersicht

- Anlage 4 Finanzplan für die Jahre 2007 bis 2011
- Anlage 5 Vermögensplan für die Jahre 2007 bis 2011
- Anlage 6 Erläuterungen